



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Heimatskunde der Provinz Westfalen**

**Treuge, Julius**

**Münster i. W., 1889**

10. Kreis Steinfurt

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8928**

Alten Dffel, 1900 G., Residenzschloß des Fürsten Salm-Salm.  
— Bei **Groß-Neefen** im Osten des Kreises befindet sich die katholische Arbeiter-Kolonie „Maria-Been.“

### 9. Kreis Ahaus.

683 qkm mit 36 700 G., zu  $\frac{17}{18}$  katholisch.

Der Kr. Ahaus liegt im Westen des Rgshzks. (Grenzen!)

Mit Ausnahme der Ostspitze, in welche sich die Schöppinger Berge (S. 11) hinein erstrecken, ist der Kreis ganz eben. Das Ackerland beträgt noch nicht ganz  $\frac{1}{3}$  der Bodenfläche; die Hälfte des Gebietes besteht aus unfruchtbarem Heideboden. Im Nordwesten finden sich reiche Torflager.

Die Flüsse des Kreises sind: Bechte mit ihrem Nebenflusse Dinkel, ferner die Berkel und Ahauser Aa. (Vgl. S. 16 u. 19.)

Landwirtschaft kann wegen der Ungunst des Bodens nur wenig betrieben werden; dagegen findet sich im Kreise eine verhältnismäßig reiche Baumwollen-Industrie.

Einteilung. 4 Städte (Ahaus, Gronau, Stadilohn, Breden) und 22 Landgemeinden in 9 Ämtern.

Ortschaften. **Ahaus** a. d. Aa, 2000 G., Eisenb., Amtsgericht, Zute (Sutespinnerei.\*) In dem früheren fürstbischöflichen Schlosse, woselbst i. J. 1678 der streitbare Bischof von Münster Bernhard von Galen starb, besteht eine bedeutende Tabakfabrik. — **Stadilohn** a. d. Berkel, 2200 G., Weberei und Töpferei. In der Nähe liegt das Blutfeld, auf welchem im dreißigjährigen Kriege Christian von Braunschweig, der tolle Christian genannt, durch den kaiserlichen Feldherrn Tilly geschlagen wurde (6. Aug. 1623).

— **Breden** a. d. Berkel, 1900 Einw., hat ein Amtsgericht.

— **Gronau** a. d. Dinkel, 1600 G., hat zwei Eisenbahnen und bedeutende Baumwollen-Industrie, desgleichen das 3 km südlich davon gelegene Epe.

### 10. Kreis Steinfurt.

770 $\frac{1}{2}$  qkm mit 51 000 G., zu  $\frac{9}{10}$  katholisch.

Der Kreis Steinfurt liegt im Nordwesten des Rgshzks. (Grenzen!).

Die nördlichste Spitze des Gebietes ist hügelig durch die

\*) Zute (spr. Dschuht) wird aus einer ausländischen Pflanze gewonnen und ist dem Hanf ähnlich.

Rheiner Höhen (Thieberg und Waldhügel); im südlichen Teile liegen die Ausläufer der Baumberge und die Altenberger Höhen (S. 11). Etwa  $\frac{2}{5}$  des Landes ist Ackerland, welches besonders in den hügeligen Gegenden recht ergiebig ist;  $\frac{1}{7}$  ist Holzung. In der Ebene dehnen sich weite Heideflächen aus.

Hauptfluß des Landes ist die hier schiffbare Ems; die Rechte nimmt hier die Steinfurter Na auf (S. 14 u. 16).

Neben der Landwirtschaft wird im Kreise eine recht lebhafte Industrie, namentlich in Baumwolle, betrieben.

Einteilung. 3 Städte (Burgsteinfurt, Rheine, Horstmar) und 24 Langgemeinden in 12 Ämtern.

Ortschaften. **Burgsteinfurt** a. d. Na, 4300 E., zwei Eisenbahnen, Amtsgericht, Gymnasium, Tabakfabrik, Bierbrauerei, Eisengießerei, altertümliches Residenzschloß des Fürsten von Bentheim-Steinfurt mit großartigem Park (Bagno spr. Banjo). — **Rheine** a. d. Ems, 5400 E., wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, Amtsgericht, Gymnasium, Nesselweberei, Eisengießerei, Kalköfen. In der Nähe liegt die Saline „Gottesgabe“ und das Schloß Bentlage. — **Horstmar**, 7 km südwestlich von Burgsteinfurt, war ehemals der Sitz eines mächtigen Grafengeschlechtes, dessen letzter Sproß, Graf Bernhard, sich durch sein echt ritterliches Verhalten im dritten Kreuzzuge den Beinamen „Löwenherz“ erwarb. — **Borghorst**, 5 km südöstlich von Burgsteinfurt, 3300 E. Eisenb., bedeutende Baumwollenspinnereien und -webereien. — **Emsdetten** a. d. Ems, 1900 E., Eisenb., Baumwollen-Industrie. — **Dohtrup**, 12 km nordwestl. von Burgsteinfurt, Eisenbahn, große Nesselweberei, -färberei und -druckerei. — **Vaughorst** a. d. Rechte, ehemaliges Stift, hat eine bedeutende Taubstummen-Anstalt und Präparandenschule.

### 11. Kreis Koesfeld.

753 qkm mit 42 900 E., fast ausschließlich katholisch.

Der Kr. Koesfeld ist rings von anderen Kreisen des Rgshzks. eingeschlossen. (Grenzen!)

Im Nordosten des Kreises liegen die Baumberge, im Süden die Hohe Mark und die Borkenberge (vergl. S. 11); der übrige Teil ist eben. Fast  $\frac{4}{9}$  ist Ackerland,  $\frac{1}{6}$  ist Holzung. Im Südwesten liegen große Heiden mit Torfmooren.

Die Lippe, als südlicher Grenzfluß, nimmt hier die Stever mit dem Mühlenbach auf. Außerdem gehören dem Kreise die